

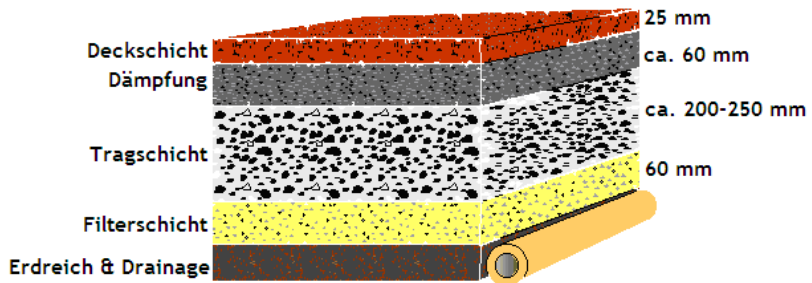


Kleines Platzpflegehandbuch

TC Hahnheim-Selzen 2011

Warum Platzpflege

Als empfindliches Sportgerät benötigen Tennisplätze ein besonderes Maß an Pflege. Bedingt durch Witterungseinflüsse und den Wechsel der Jahreszeiten würde die Qualität der Plätze ohne Pflege rapide abnehmen. Wie passiert das?



Platzaufbau

Folgende Zyklen durchlebt ein Tennisplatz ohne durchgehende Pflege:

Frühjahr:

Die Plätze werden aufgelockert, neuer 'roter Sand' (Deckschicht) wird aufgetragen, die Linien werden mit 'Bodennägeln' verspannt und in den lockeren Sand eingeschwemmt. Zu Beginn der Saison sind die Plätze gelenkschonend und von einer weichen, feuchten Asche-Staubschicht bedeckt, die Linien sind fest.



Aufbringen der neuen Deckschicht und Einschwemmen des losen Materials zur Bindung. Vgl. auch ‚Wassergebundene Decke‘ im Wegebau.



So müssen die Linienecken aussehen

Sind die Plätze kaputt, dann stehen die Linienenden hervor und bergen ein hohes Verletzungsrisiko.

Sommer:

Austrocknung führt dazu, dass das Aschemehl die Bindung zu den Körnern des Platzsandnes verliert. Der Platz bekommt 'weiche' Stellen, an denen sich der Staub sammelt, und 'harte' Stellen, an denen der teilweise verfestigte Sand betonartig verklebt. Durch fehlende Zwischenraumbindung verlieren die Linien ihren Halt und reißen letztlich von den Bodennägeln ab. Der Platz belastet die Gelenke durch Prellstöße.



Materialverfrachtungen durch Gleiten sowie Druckbelastung auf den Platz belasten Deck- und Dämpfungsschicht. Harte Stellen verfestigen sich hier immer mehr während feines Material sich nach hinten und außen bewegt. Das ist besonders sichtbar an der Grundlinie, an der oft ‚Löcher‘ entstehen und die Linie hervortritt oder gar freigelegt wird.

Herbst:

Durch Wasser- und Windverfrachtung wird der Aschestaub abgetragen. Der Platz wird durchgehend hart und wellig. Eindringendes Wasser wird nicht mehr drainiert und schwemmt feinkörnigen Sand in Vertiefungen. An anderer Stelle wird die Sandschicht dünner und Schlacke tritt aus. Der Platz wird unberechenbar und birgt ein erhöhtes Verletzungsrisiko, z.B. durch Umknicken. Bänder und Gelenkverletzungen sind wahrscheinlich, da kein Gleiten mehr möglich ist.

Steigende Feuchte und sich ablagernde Pflanzenteile und Moose siedeln sich an und bilden Humus in der Deckschicht. Dadurch wird die Ansiedlung von Unkraut und Gräsern im Frühjahr begünstigt.



Der Platz wird ‚grün‘

Winter:

Wasser dringt in den ungeschützten Schlackebereich ein, ohne ablaufen zu können. Durch die fehlende Deckschicht wurde die Schlacke beim Bespielen komprimiert und die Korngröße vermindert. Durch die Wasserausdehnung bei Frost wird der Zusammenhalt des Platzunterbaus zerstört.



Zerfrorene Deckschicht mit Eiskristallen

Bei Tauwetter sacken die zunehmend kleineren Hohlräume des vormaligen Schlackeunterbaus teilweise zusammen. Der Platz deformiert und bekommt 'Dellen' die sich nicht mehr durch Sandauflage beheben lassen.

Nächstes Frühjahr:

Der Platz ist nicht mehr zu retten. Ähnlich einer Straße, die von zu schweren Fahrzeugen befahren wird, ist der Unterbau des Platzes unumkehrbar zerstört. Der Platz muß ca. 1m tief ausgehoben werden, ein neuer Unterbau und eine neue Deckschicht sind aufzutragen. Der Platz muß schichtweise verdichtet, eingemessen und nivelliert werden. Pro Platz sind etwa 360 m³ Erdwerk zu bewegen (Das ist 2/3 des Rauminhaltes eines Hallenbades!). Die Kosten dafür liegen pro Platz bei über 20.000€.

Deshalb ist Platzpflege so ungeheuer wichtig und maßgebend für den Bestand des Clubs!



Und das gehört zur Platzpflege und –Erhaltung (1):

Was	Wann	Warum	Wie	Wer
Wässern	Vor jedem Match	Der Bindestaub wird an den Decksand gebunden und schließt die Deckschicht.	Mit dem Regner oder der Brause wird der Platz so gewässert, dass gerade keine Pfützen entstehen. Der Platz muß gleichmäßig durchfeuchten. Notwendig sind pro Platzhälfte za 5 Minuten, evtl. mehr.	Jede Spielpartei ihre Hälfte
Abschleppen mit dem Netz	Nach jedem Match, nach einer Stunde oder nach 3 Sätzen	Der Platz trocknet aus. Damit verfrachtet sich der Bindestaub. Der muß wieder ins Gefüge der Platzdeckschicht eingebracht werden, um Deckbindung zu ermöglichen. Passiert das, wird der Platz nach dem Wässern wieder 'weich'	Um 'Haufenbildung' zu vermeiden, und um die Belastung des Grundlinienbereichs zu kompensieren, ist der Platz kreisförmig von außen nach innen abzuschleppen. Die Bereiche außerhalb der Linien sind ausdrücklich mit abzuschleppen, da sich dort das verfrachtete Material sammelt. Ggf. ist an der Grundlinie zusätzliuch in Querstrichen abzuschleppen. Passiert das nicht, werden sich die Linienecken bald lösen.	Jede Spielpartei nach dem Spiel, nach 1 Stunde oder nach 3 Sätzen.

Und das gehört zur Platzpflege und –Erhaltung (2):

Tagesplatzpflege: - Abschleppen - Wässern - Walzen - Pflanzen- teile entfer- nen - Kanäle frei machen	Abends, nach beendigung des Spielbetriebes Walzen ist nur notwendig am Beginn der Saison, wenn der Boden noch eine Grundfeuchte hat. Damit wird die Deckschicht mit dem Feinmaterial verbunden. Wenn der Platz einmal richtig trocken war, darf nich mehr gewlzt werden!	Der Sand und der feine Staub wird wieder gleichmäßig über alle Plätze verteilt. Durch Wässern wird der Feinbestandteil zur Bindung in den Platzsand eingeschwemmt. Entfernen von Pflanzenteilen verhindert Humusbildung und damit Pflanzen- und Mooswachstum. Damit wird die Deckschicht nicht durch Mikrowurzeln zerstört.	Abschleppen in Kreisform über alle Plätze. Wässern, bis stehendes Wasser sichtbar wird. Dadurch wird Feinsand in die tieferen Platzschichten eingeschwemmt und verfestigt den Platzuntergrund	Die Tagesplatz pflege wird duch die Mannschaf tsführer organisiert und ist durch die Mannschaf ten durchzufüh ren. Die Mannschaf ten und alle Spieler profitieren davon
--	--	--	--	--

Die Platzpflege wird ab 2011 erstmals im Web veröffentlicht. Es wird die Telefonnummer der Mannschaftsführer bekanntgegeben. Bei Beschwerden sollte der Mannschaftsführer der verantwortlichen Mannschaft angesprochen werden, damit dieser die Spieler auf den Mängel hinweisen, und gegebenenfalls die Platzpflege nachholen lassen kann.

Jedes Clubmitglied zahlt mit seinem Beitrag dafür, dass die Plätze gut bespielbar sind. Deshalb ist es nicht nur die Pflicht gegenüber den anderen Spielern, sondern auch das Interesse eines jeden Clubmitglieds, für ordnungsgemäße Platzpflege zu sorgen. Neue Plätze kann sich der Club sicher nicht leisten!

Für weitere Informationen wenden sie sich bitte per Mail an:

info@tchase.de